

Inhalt

Einleitung.....	11
PLATON ca. 427 v. Chr.–347 v. Chr.....	35
A. Der Denker und seine Zeit.....	37
B. Dialog – Staat – Ideen.....	40
I. Besonderheiten des platonischen Werkes.....	41
II. Gerechtigkeit als Organisationsprinzip.....	44
C. Platon heute.....	58
I. Spuren in der Rechtsprechung.....	58
II. Übung und Vertiefung.....	61
ARISTOTELES 384–322 v. Chr.....	65
A. Der Denker und seine Zeit.....	67
B. Gerechtigkeit als Tugend – Maß und Mitte.....	70
I. Gerechtigkeit – eine Debatte so alt wie die Philosophie.....	70
II. Ethik.....	71
III. Gerechtigkeit als Tugend.....	72
IV. Gerechtigkeit als Maßstab.....	86
V. Staatsphilosophie.....	96
C. Aristoteles heute.....	105
I. Spuren in der Rechtsprechung.....	105
II. Übung und Vertiefung.....	110

THOMAS VON AQUIN ca. 1224/25–1274	113
A. Der Denker und seine Zeit.	115
B. Der Teil und das Ganze – Die Glückseligkeit im gottgefälligen Staat	118
I. Philosophie im Mittelalter	118
II. Eine Besonderheit des thomasischen Werkes: Philosophie durch disputationes	120
III. Rechtsphilosophie christlicher Prägung	121
C. Thomas von Aquin heute.	133
I. Spuren in der Rechtsprechung.	133
II. Übung und Vertiefung	136
 NICCOLÓ MACHIAVELLI 1469–1527	139
A. Der Denker und seine Zeit.	141
B. Theoretiker der Macht – Staatsräson und die Bedingungen der Republik.	143
I. Machiavellis Perspektive.	144
II. Macht, Angst und Republik. Machiavellis Lehre	145
C. Machiavelli heute	159
I. Spuren in der Rechtsprechung.	160
II. Übung und Vertiefung	162
 THOMAS HOBBS 1588–1679	163
A. Der Denker und seine Zeit.	165
B. Der Leviathan als Garant des inneren Friedens – Sicherheitsstaat und Kontraktualismus	167
I. Der Schrecken des Naturzustands.	168
II. Der Vertrag	171
III. Gesetzgebung und Organisation in Hobbes' Staat	176
C. Hobbes heute.	186
I. Spuren in der Rechtsprechung.	187
II. Übung und Vertiefung	189

JOHN LOCKE 1632–1704	191
A. Der Denker und seine Zeit.	193
B. Vordenker des Liberalismus – Freiheit und Menschenrechte	198
I. Der Naturzustand – Frieden statt Krieg	199
II. Die politische oder bürgerliche Gesellschaft	206
III. Die Stellung der Gewalten im Staat und die Staatsform	210
IV. Wer wacht über die Mächtigen? Das Widerstandsrecht	214
C. Locke heute	217
I. Spuren in der Rechtsprechung	218
II. Übung und Vertiefung	220
 CHARLES DE MONTESQUIEU 1689–1755	 221
A. Der Denker und seine Zeit.	223
B. Der wohltemperierte Staat – Balance der Gewalten	226
I. Montesquiueus Umgang mit der Vielfalt des Politischen	226
II. Der Mensch und die Furcht	227
III. Der Geist des Volkes – Der Geist des Staates – Der Geist der Gesetze	229
C. Montesquieu heute	243
I. Spuren in der Rechtsprechung	244
II. Übung und Vertiefung	246
 JEAN-JACQUES ROUSSEAU 1712–1778	 249
A. Der Denker und seine Zeit.	251
B. Ein radikaler Demokrat! – Volk als Herrscher und die <i>volonté générale</i>	253
I. Der Naturzustand	254
II. Der Vertrag	257
III. Das Oberhaupt des Staates	261
C. Rousseau heute	275
I. Spuren in der Rechtsprechung	276
II. Übung und Vertiefung	280

IMMANUEL KANT 1724–1804	289
A. Der Denker und seine Zeit.	291
B. Der vernünftige Bürger und sein Recht.	294
I. Brauchen vernünftige Menschen positive Rechte?	296
II. Das Gesetz und die Forderung nach Legalität	302
III. Das Privatrecht	303
IV. Das öffentliche Recht	306
V. Der kategorische Imperativ	308
VI. Ein Staat für ein Volk von Engeln?	313
VII. Auf dem Weg „Zum ewigen Frieden“.	314
C. Kant heute	318
I. Spuren in der Rechtsprechung.	319
II. Übung und Vertiefung	321
 FRIEDRICH NIETZSCHE 1844–1900	 323
A. Der Denker und seine Zeit.	325
B. Die Konstruktivistische Wende – Jenseits einer Herrschaft der Vernunft	 330
I. Nietzsche lesen.	330
II. Nietzsches Rationalismus-Kritik.	335
III. Fiktionen zum Überleben.	339
IV. Zu den normativen Systemen	344
C. Nietzsche heute	363
I. Spuren in der Rechtsprechung.	365
II. Übung und Vertiefung	368
 Literaturverzeichnis.	 369